

Land

Energiefresser beseitigen

Bürgerinformationskampagne „Mein Haus zieht sich warm an!“ startet im Rhein-Pfalz-Kreis

Von Constanze Junk

Ludwigshafen/ Schifferstadt. Energie und Geld sparen, das sollen Bürger, die sich an der Kampagne „Energiewende – Mein Haus zieht sich warm an!“ beteiligen. Initiiert wurde sie vom Rhein-Pfalz-Kreis, der Stadt Schifferstadt, der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen und der Gemeinde Böhl-Iggelheim. Gestern wurde die Bürgerinformationskampagne im Schifferstadter Rathaus vorgestellt.

Im Keller wohnt der Stromfresser: die Heizungspumpe. Bis zu 600 Kilowattstunden verbraucht eine rund zehn Jahre alte Pumpe im Jahr, 65 eine neue. So belaufen sich die Stromkosten der alten Pumpe mit 80 Watt über einen Zeitraum von zehn Jahren auf gut 1160 Euro. Bei einer Hocheffizienzpumpe mit 13 Watt liegen sie bei 189 Euro. Simple Lösung: Die Pumpe tauschen. Das koste 350 bis 400 Euro, sagt Martina Eisel, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Böhl-Iggelheim. Und spare bares Geld. Gemeinsam mit ihren Klimaschutzkollegen Nicole Julier (Schifferstadt), Anne Kuschnik (Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen) und Fabian Theiß (Rhein-Pfalz-Kreis) sowie der Energieagentur Rheinland-Pfalz hat Eisel eine Bürgerkampagne zum Thema Wärmewende entwickelt. Denn: Ein großer Teil des Energieverbrauchs entsteht durch die Erzeugung von Wärme. Zukünftig soll die Verschwendung von Wärme eingedämmt werden. Und Wärme soll nicht mehr weitestgehend aus fossilen Brennstoffen gewonnen werden, sondern mit erneuerbaren Energien. Die Kampagne soll Anreize geben, Energie zu sparen, indem die Heizung umgerüstet und das Haus gedämmt wird. Konkret sieht das so aus: In den kommenden zwei Jahren können Bewohner des Rhein-Pfalz-Kreises sich an der dreiteiligen Kampagne „Energiewende – Mein Haus zieht sich warm an!“ beteiligen. Die Module, die immer mit einem Gewinnspiel gekoppelt sind, sind auf je ein dreiviertel Jahr angelegt. Ziel ist, in den eigenen vier Wänden Energie und Geld zu sparen. Die Klimaschutzmanager beraten dabei zum Stromsparen und zur Heizkostenreduzierung sowie zu Fördermitteln und staatlicher Anforderung.

Modul eins „Alte raus, neue rein“ dreht sich vom 16. April bis 31. Dezember um den Heizungspumpentausch. Denn veraltete Heiztechnik verursacht einen höheren Energieverbrauch und höhere Energiekosten sowie einen höheren Ausstoß an klimaschädlichem . Der Tausch wird derzeit vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle staatlich gefördert. 30 Prozent der Nettoinvestitionskosten werden erstattet. So, erklärt Eisel, habe sich der Tausch schnell amortisiert. Wichtig sei, betont Julier, dass das Fördergeld vor dem Tausch beantragt wird, sonst sei keine Unterstützung möglich. Es folgen die Module hydraulischer Abgleich („Jetzt wird's heiß“) bis September 2019 und ab Oktober 2019 die Dämmung der Keller- und obersten Geschossdecke („Winterzeit ist Kuschelzeit“). Beides Bereiche, die auch von Bund und Land gefördert werden können.

Neu erfunden haben die vier Klimaschutzmanager das Rad nicht. Die Idee basiert auf einem Konzept aus der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald. Das Interkommunale Netzwerk Energie (Ikone) hat dort 2017 die Kampagne „Energiewende – Mein Haus macht mit“ an den Start gebracht. „Das Format hat sich bewährt“, sagt Julier. Deshalb soll es nun auch im Rhein-Pfalz-Kreis umgesetzt werden. „Wir wollen den ganzen

Kreis mitnehmen“, betont sie. Also auch Gemeinden, die keinen eigenen Klimaschutzmanager haben.

KONTAKT

- Energietelefon Verbraucherzentrale: 0800/6075600 - Fabian Theiß, Telefon 0621/5909405 - Nicole Julier, Telefon 06235/44205 - Anne Kuschnik, Telefon 06232/656177 - Martina Eisel, Telefon 963219 - Im Netz: www.mein-haus-zieht-sich-warm-an.de

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz Ludwigshafener Rundschau - Nr. 83
Datum	Dienstag, den 10. April 2018
Seite	20